



© WIREIMAGE - STOCK.ADOBE.COM

JOBCHANCEN STUDIUM KOMPAKT Ausgewählte Berufsbilder

nach einem kultur- bzw. humanwissenschaftlichen Studium



© RAWPIXEL.COM - STOCK.ADOBE.COM



© AMS/CHLOEPOPPIER



© BUJIMIR/STOCK.ADOBE.COM



© DRAGOSCONDREA/DREAMSTIME.COM



© GAU/DILAB - STOCK.ADOBE.COM



© MONKEY BUSINESS IMAGES/DREAMSTIME.COM

www.ams.at



Arbeitsmarktservice

Impressum

Medieninhaber: Arbeitsmarktservice Österreich,
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)
Treustraße 35-43, 1203 Wien

Auflage: 1. Auflage, Juni 2023

Redaktion: Arbeitsmarktservice Österreich,
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)

Grafik: Viqar Ali, Werbekunst, 3430 Tulln

Fotos: Dreamstime.com | Fotolia | Pixabay.com | stock.adobe.com |
BML Fotoservice | AMS: Chloe Potter | DoRo Filmproduktion |
Reinhard Mayr/Das Medienstudio

Haftungsausschluss: Das Arbeitsmarktservice Österreich/Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig

recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare und mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Es können aus der Broschüre keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden. Das Arbeitsmarktservice Österreich übernimmt keine Haftung für Webseiten, die durch Verlinkung aufgerufen werden. Links der Bundesministerien: vorbehaltlich Änderungen seitens der Bundesministerien. Satzfehler vorbehalten. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.



Ausgewählte Berufsbilder nach einem kultur- bzw. humanwissenschaftlichen Studium

- 4 KULTURWISSENSCHAFTEN**
- 6 Einblicke in das Berufsbild Kulturwissenschaften
- 7 Sozial- und Kulturanthropologie
- 8 Allgemeine Kulturwissenschaften
- 10 Studienangebote Kulturwissenschaften
- 11 POLITIKWISSENSCHAFTEN**
- 12 Einblicke in das Berufsbild Kulturwissenschaften
- 14 Krieg, Sicherheit und Frieden
- 14 Politische Kommunikation und Wahlforschung
- 16 Studienangebote Politikwissenschaften
- 17 SPORTWISSENSCHAFTEN**
- 18 Einblicke in das Berufsbild Sportwissenschaften
- 20 Trainingstherapie
- 20 Biomechanische Messtechnik
- 22 Studienangebote Sportwissenschaften
- 23 STUDIENBEITRAG UND FÖRDERUNG**
- 24 WICHTIGE INTERNET-QUELLEN ZU STUDIUM UND BERUF**





Kulturwissenschaften

Ein kulturwissenschaftliches Studium kannst Du wählen, wenn Du mehr über das „große Ganze“ wissen möchtest. Zum Beispiel betrachtest Du ein Bauwerk oder ein Kunstwerk im Kontext der Zeit und Gesellschaft, in der es entstanden ist. Du befasst Dich mit Kulturleistungen, wie z.B. Sprache, Kunst und Religion. Im Studium lernst Du auch wie Du kulturwissenschaftliche Forschungsprojekte und Kulturanalysen durchführst und kritische Diskussionen führst.

Der Begriff »Kultur« wird allgemein als Ausdruck bestimmter Lebensweisen und Verhaltensformen der menschlichen Gesellschaft verstanden, die in ihrem jeweiligen sozialen, politischen und historischen Kontext betrachtet werden. Das umfasst auch das Justizwesen, politische Aspekte sowie wirtschaftliche und soziale Errungenschaften.

VOR DEM STUDIUM INFOS EINHOLEN

Während des Studiums stellst Du die Weichen für Deine spätere Tätigkeit. Erkundige Dich am besten bei der Universität, was die möglichen Beschäftigungsfelder nach dem dort angebotenen Studium sind. Erkundige Dich auch über mögliche Praktika. Praktische Erfahrungen sind später oft entscheidend, wenn es nach dem Studium um die Bewerbung um eine adäquate Stelle geht. An den meisten Hochschulen gehören Kulturwissenschaften zur philosophischen

oder sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Falls Du später eher im Kulturmanagement arbeiten möchtest, achte bitte darauf, dass Dir Dein gewähltes Studium entsprechende betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Im jeweiligen Curriculum (Studienplan) findest Du wichtige Hinweise zu den Pflicht- und Wahlfächern. Informationen zur Studienbeihilfe und zu möglichen Förderungen findest Du auf www.stipendium.at.

PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Du hast Interesse an den verschiedensten Kulturen, verfügst über Weltoffenheit und auch über eine gewisse Sprachbegabung? Dann benötigst Du noch die Motivation viel zu lesen und zu schreiben, denn Du lernst viel Neues über alle möglichen Kulturen und Wissenschaften kennen.

Im Beruf musst Du die Fähigkeit beweisen, kulturelle Fragestellungen aufzuspüren und wissenschaftlich zu interpretieren. Du vereinigst die kulturellen Aspekte verschiedenster Wissenschaften¹. Dazu gehören unter anderem die Kunst-, Musik-, Literatur-, Theater-, Film-, Medien-, Kommunikations- und Sprachwissenschaft, aber auch die Archäologie und die Anthropologie (Lehre vom Menschen). Forschungsprojekte dauern oft mehrere Wochen oder Monate, wozu auch internationale Reisebereitschaft erforderlich ist.

1 www.vr-elibrary.de/doi/10.7767/boehlau.9783205790099.986
Begriff Kulturwissenschaften anstelle von Geisteswissenschaften bleibt offen, ob KW als Einzel- oder Metawissenschaften zu verstehen ist oder als transdisziplinäres Netzwerk diverser Disziplinen (Ethnologie, Kulturanthropologie, Theaterwissenschaft etc.).

VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DAS STUDIUM

Allgemeine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die Hochschulreife. Darüber hinaus ist für kulturwissenschaftliche Bachelorstudiengänge keine Aufnahmeprüfung erforderlich. Eine Ausnahme besteht für das Bachelorstudium »Kulturwissenschaften«, welches von der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz, der Katholischen Privat-Universität Linz und der Anton Bruckner Privatuniversität geführt.

- [Angewandte Kulturwissenschaft](#), Universität Klagenfurt: Kein Aufnahmeverfahren
- [Kultur- und Sozialanthropologie](#), Universität Wien: Die Schritte im Aufnahme- und Zulassungsverfahren hängen von dem Ausstellungsland des Reifezeugnisses und dem Niveau der Deutschkenntnisse ab.
- Kulturwissenschaften, [Kunstuniversität Linz](#) in Kooperation mit der [JKU Linz](#): Zulassung nach erfolgter Prüfung an der Kunstuniversität Linz (künstlerisch-wissenschaftliche Eignung für das Studium).



EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD KULTURWISSENSCHAFTEN

Mit einer kulturwissenschaftlichen Ausbildung befasst Du Dich mit Lebensweisen und Verhaltensformen der menschlichen Gesellschaft. Du erforschst die Anschauungen und Ideale einer Gemeinschaft. Du beschreibst kulturelle Sinnsysteme, wie etwa Gewohnheiten, Brauchtümer und Verhaltensnormen.

Kulturleistungen, wie z.B. Schreiben, bauen oder sich in Gruppen zu formieren, betrachtest Du in ihrem jeweiligen sozialen, politischen und historischen Kontext. Dabei untersuchst Du einerseits materielle Dinge, wie z.B. Kunstgegenstände. Andererseits untersuchst Du auch symbolische Phänomene, wie etwa Gesten, Zeichen oder Rituale. Als Kulturwissenschaftler*in gehst Du üblicherweise mit einem gesellschaftskritischen Ansatz vor. Auch das Justizwesen und Teile der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften spielen eine Rolle.

Deine Herausforderungen: Bestehende Probleme identifizieren und Lösungsansätze erarbeiten. Eine allgemeine Fragestellung könnte lauten: »Können Umweltkatastrophen mit Hilfe von technologischen Lösungen eingedämmt werden?« Ein Beispiel für eine ganz andere Fragestellung: »Gibt es durch Social Media einen Einfluss auf die politische Meinungsbildung?«

Du erforschst auch kulturelle Ordnungen und Strukturen, wie z.B. den Aufbau und die Funktion gesellschaftlicher Systeme. Zu den gesellschaftlichen Systemen gehören z.B. Familien, Jugendgruppen und politische Parteien, aber auch Organisationen, wie etwa Kirchen, die Arbeiterkammer, der internationale Währungsfonds oder die UNO.

Je nach Studienschwerpunkt kannst Du Dich

auf einen bestimmten Teilbereich spezialisieren, z.B. auf Baukultur, Friedens- und Konfliktforschung oder auf Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. Hier sind einige Beispiele für Aufgabenfelder:

- **Bild und Öffentlichkeit: Ausstellungen, Museen, Denkmäler, Festivals**
- **Kulturvermittlung: Für Kultureinrichtungen Konzepte entwickeln, Kulturreisen organisieren**
- **Kulturelle Ausstellungs- und Forschungsprojekte betreuen: Kunst und Technik als Element menschlicher Kultur**
- **Analysieren von Wahrnehmungsstilen und Lernstrategien**
- **Forschungsprojekte in Bezug auf Urbanisierung, Technisierung, Industrialisierung**
- **Medienwirkungen & Medienwirkungsforschung**
- **Analyse kultureller Phänomene und Besonderheiten (Bräuche, Worte, Zeichen, Gebärden)**
- **Wissenschaftsjournalismus**

IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

Dein Aufgabenbereich hängt grundsätzlich davon ab, welche Spezialisierungsfächer Du im Studium hattest und welche Zusatzqualifikationen Du vorweisen kannst. Die meisten Medienbetriebe haben ein Kulturressort, ebenso die Gemeindeämter. Dort kannst Du über aktuelle Geschehnisse in der Musik-, Kunst- und Theaterszene Deiner Region berichten. Du vereinbarst Termine, führst Interviews und schreibst Artikel. Gegebenenfalls stöberst Du im Stadtarchiv.

Du sammelst das passende Bildmaterial, vergleichst Daten über aktuelle Geschehnisse mit jenen von früher und berichtest darüber und



stellst Bezüge zur Gegenwart her. Es kann sein, dass Du im Zuge Deiner Recherche von Museum zu Museum wanderst, z.B. um einen besseren Überblick über eine bestimmte Epoche zu gewinnen. Du kannst auch im Literaturbetrieb oder in der Feldforschung arbeiten. Zusammengefasst ergibt sich für Dich im Kulturbereich ein umfangreiches Aufgabenfeld:

- **Kulturmarketing oder Freizeitwirtschaft: Konzepte entwickeln**
- **Kulturhauptstädte/Museum: Ausstellungen planen und betreuen**
- **Veranstaltungswesen: Kulturreisen organisieren**
- **Forschungstätigkeiten: Regionalforschung, Interkulturalität, Tourismus, Politik**
- **Kulturpolitisch bedeutsame Diskussionen aufspüren: Z.B. Informationsfreiheit, elektronischer Handel, Internet-Governance**
- **Kulturpolitische Maßnahmen entwickeln: Medienpolitik mitgestalten**
- **Im Dokumentationswesen mitarbeiten: Digitale Archive gestalten**
- **Informations- und Kommunikationstätigkeiten für Unternehmen oder Medien durchführen**

Fragestellungen eröffnen sich auch es auch in Bezug auf den Umgang mit der Natur als Ökosystem. Falls Du lieber in der Kulturvermittlung tätig sein möchtest, eröffnet Dir das Studium ebenso eine gute Grundlage. An manchen Universitäten lernst Du auch visuelle dokumentarische und fiktionale Gestaltungspraktiken, wie Film, Fotografie und Internet.

SOZIAL- UND KULTURANTHROPOLOGIE

Die Sozial- und Kulturanthropologie wurde früher als »Völkerkunde« bezeichnet und galt lange als

Expertendisziplin für außereuropäische Gesellschaften². Für europäische bzw. westliche Gesellschaften war vor allem die Soziologie zuständig. Allgemein versteht sich die Anthropologie als Wissenschaft vom Menschen in all seinen Formen mit seinen sozialen und kulturellen Praktiken.

Die Studieninhalte beziehen sich auf soziale und kulturelle Aspekte (Zusammenhänge, Abhängigkeiten, Voraussetzungen und Grenzen) menschlicher Erfahrung und individuellen sowie kollektiven Handelns.

Das Studium vermittelt Problemlösungskompetenz in Bezug auf interkulturelle Fragestellungen. Damit kannst Du in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsbetreuung, Beratung von Migrant*innen, Tourismus, Kulturvermittlung, Museen sowie Diversity Management tätig sein. Wahlmodule sind:

- **Visuelle Anthropologie**
- **Migration – Integration – Asyl**
- **Anthropologie und Entwicklungszusammenarbeit**
- **Medical Anthropology – Körperbewusstsein – Transkulturalität**
- **Museum und Bildungsarbeit**
- **Politik – Globalisierung**
- **Recht – Frieden – Konflikt**
- **Stadt – Raum – Umwelt**
- **Ökonomie – Tourismus**
- **Religion – Ritual – Weltbild**
- **Kunst – Medien – Narration**

Nähere Infos kannst Du auch beim [Department of Social and Cultural Anthropology](#) der UNI Wien einholen.

² www.osa.fu-berlin.de/sozial_und_kulturanthropologie/studium/ska_oder_ethnologie/index.html und www.osa.fu-berlin.de/sozial_und_kulturanthropologie/beispielaufgaben/sozial_kulturanthropologische_blick/index.html



ALLGEMEINE KULTURWISSENSCHAFTEN

Im Mittelpunkt steht hier der Mensch als kulturelles Wesen, das in komplexen und/oder dynamischen sozialen Systemen agiert. Du beschäftigst Dich mit unterschiedlichsten Fragestellungen und versuchst Lösungen zu erarbeiten. Themen sind z.B. ökonomische Kräfte und soziale Konflikte, Beziehungen zwischen Eliten- und Popularkulturen oder öffentliche Diskurse und kulturelle Codes.

Ein Thema ist auch die Wirkung des Konsums verschiedener Medien, wie etwa Fernsehen, Radio, Lifestyle-Magazine und Internet. Untersuchungsgegenstand ist vielleicht »Die Massenkultur und die Machtbeziehungen einer Gesellschaft«.

Im Beruf analysierst Du kulturelle Ausdrucksformen aus vielen verschiedenen Betrachtungswinkeln. Dabei kann es sich z.B. um Gegenstände, Theaterstücke, literarische Texte oder auch Videoclips handeln. Du bist aber nicht selbst als Künstlerin/Künstler tätig. Vielmehr beziehst Du Aspekte aus Geschichte, Völkerkunde (Sozial- und Kulturanthropologie), Philosophie, Kunstwissenschaften, Politik-, Sport-, Medien- und Kommunikationswissenschaften mit ein. Es steht eine Vielzahl von Berufsfeldern offen, vor allem im Bereich der Kulturvermittlung oder in der Kulturpolitik.

ARBEIT IN EINER KULTUREINRICHTUNG

Kultureinrichtungen, wie etwa Bibliotheken oder Museen haben einen Schwerpunkt auf Bildungs- und Vermittlungsauftrag. Zu Deinen Aufgabenfeldern gehört hier vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, das Marketing sowie die Ausstellungsentwicklung und das Besucherservice. Vor allem bist Du für die Vermittlung kultureller Aspekte verantwortlich.

Du planst Veranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen, wie etwa Schulklassen oder Fachleute aus der Kunstszene. Für Angestellte eines Technikunternehmens erstellst Du Ausstellungen im Rahmen von Firmenevents. Du erstellst den Zeit-, Personal-, Kosten- und Durchführungsplan und sorgst dafür, dass während der Veranstaltung alles reibungslos verläuft. Vor der Veranstaltung kümmerst Du Dich um das räumliche Arrangement, also um die Komposition aller Elemente (Ausstellungsobjekte). Das ist ein wichtiger Aspekt für die Ausstellungskommunikation. Es geht nämlich darum, die Bedeutung der Sammlung und der Objekte deutlich zu machen. Deine Herausforderung besteht darin, aktuelle – für die jeweilige Zielgruppe relevante – Fragen und Debatten zu ermöglichen. Die UNI Wien bietet das Wahlmodul »[Museum und Bildungsarbeit](#)«.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Kultur äußert sich in Werten und Traditionen einer Gesellschaft. Sie prägt auch unseren Umgang mit kulturfremden Personen, unser Verhältnis zur Familie, zur Natur, zum Essen, der Kleidung, aber auch zur Arbeit und Freizeitgestaltung. Davon abgeleitet, kannst Du grundsätzlich in den verschiedensten Bereichen und Institutionen tätig sein, wie z.B.:

- Kulturinstitut
- Bildungswesen
- Bibliothek, Museum, Archiv
- Forschungseinrichtung, Ausgrabungsstellen
- Öffentliche Einrichtung, Regionalplanung
- Regierungs- oder Non-Profit-Organisation
- Tourismusbüro
- Medienunternehmen



Nach dem Studium arbeitest Du vermutlich vorerst als Assistenzkraft im Angestelltenverhältnis. Du kannst auch freiberuflich tätig sein, z.B. als Kulturjournalist*in. Oder Du gründest ein Büro und bietest Dienstleistungen an, wie z.B. Recherchedienste, Beschaffung von historischen Befunden, Planung von Kulturreisen oder Literaturservice. Die »[Bundeseinheitliche Liste der freien Gewerbe](#)« (www.bmaw.gv.at) enthält eine Aufzählung von Gewerben, für die kein gesonderter Befähigungsnachweis erforderlich ist. Nähere Infos erhältst Du auf der Website Unternehmensservice Portal auf www.usp.gv.at.

BERUFSEINSTIEG

Als Absolvent/Absolventin eines geisteswissenschaftlichen Studiums ist die Suche nach einem Arbeitsplatz nicht ganz einfach. Am Arbeitsmarkt sind freie Stellen eher rar. Darüber hinaus trittst Du oft in Konkurrenz mit Absolventinnen/Absolventen spezialisierter Fachrichtungen, wie z.B. »Kunstgeschichte« oder »Theaterwissenschaften«. Es gilt die Regel: Wer praktische Erfahrungen mitbringt, hat mehr Chancen. Du hast Dein Praktikum, mangels adäquater Stellen in einem Wirtschaftsunternehmen absolviert, z.B. in einer Import-/Export-Abteilung, bei einer Agentur für PR oder Kommunikationsberatung? Dann kannst Du auf jeden Fall vorweisen, dass Du über strukturierte Abläufe Bescheid weißt, mit dem Führen von Korrespondenz vertraut bist, Dich mit Content-Management auskennst und zusätzlich vielleicht ein spezielles Softwareprogramm beherrscht.

Bessere Einstiegschancen hast Du, wenn Du Deine Master- bzw. Diplomarbeit in Verbindung mit einem Unternehmen schreibst. Bibliotheken oder Non-Profit-Organisationen bieten oft die

Möglichkeit dazu. Das Filmarchiv Austria (Sammlung des audiovisuellen Kulturerbes Österreichs) führt ebenfalls eine Bibliothek, eine Filmothek und Spezialsammlungen des Filmarchivs.

Oder Du fragst bei Deinem Stadt- oder Gemeindeamt nach, ob eine Stelle (oder Praktikum) für die Mitarbeit im Kulturbereich vorgesehen ist.

An kulturwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Fakultäten der Hochschulen werden zwar Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen oder Assistenzkräfte ausgeschrieben. Jedoch werden diese üblicherweise an Doktorand*innen oder Postdoktorand*innen (post docs) vergeben. Post-doc-Stellen sind erst nach der erfolgreichen Promotion zugänglich.

WO FINDEST DU STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stellenausschreibungen sind entweder direkt auf der Website einer Institution, ansonsten auf Kulturplattformen oder in Karriereportalen veröffentlicht. Es lohnt sich auch ein Anruf bei einem Unternehmen oder einer Bibliothek, um nachzufragen ob in absehbarer Zeit eine Stelle vakant ist – oft entwickelt sich aus einem Praktikum später ein Dienstverhältnis.

Das [Filmarchiv Austria](#) (Sammlung des audiovisuellen Kulturerbes Österreichs) führt eine Bibliothek, eine Filmothek und Spezialsammlungen des Filmarchivs. Auf der Website des [Bundesministeriums](#) für europäische und internationale Angelegenheiten findest Du eine Liste mit NGO's und internationalen Organisationen.

Für Jungabsolvent*innen werden seitens der Länder oder Stadtverwaltungen manchmal Trainee-Programme angeboten; Themen sind z.B. »Antirassismus und Integration«. Ansonsten steht auch der Bereich Tourismus, Event- und Freizeitmanagement offen. Karriereportale



sind z.B. academics.at und karriere.at. Eine Jobbörse findest Du auf der Website kulturkonzepte (Direktlink: <https://kulturkonzepte.at/service/jobboerse>). Das AMS führt auch ein Jobportal: jobs.ams.at. Tippe dort einfach »Kulturwissenschaften« in das Suchfeld ein.

STUDIENANGEBOTE KULTURWISSENSCHAFTEN

Im Studium Kultur- und Sozialanthropologie ([UNI Wien](https://www.univie.ac.at)) spezialisierst Du Dich üblicherweise auf einen Bereich, wie z.B. Migrationsforschung, Rassismusforschung, Friedens- und Konfliktforschung oder Ethnohistorie.

Beim Studium Kulturwissenschaften ([JKU Wien](https://www.jku.at)) in Kooperation mit der [Kunstuniversität Linz](https://www.kunstudium.at)) liegt der Schwerpunkt in den kunst- und kulturwissenschaftlichen Fächern. Die fünf Kernfächer sind Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Medienwissenschaft, Geschichte und Philosophie. Ergänzungsfächer: sind z.B. »Global Studies« und »künstlerisch-wissenschaftliche Forschung«.

Im Masterstudium Kunst- und Kulturwissenschaften ([Universität für angewandte Kunst Wien](https://www.univie.ac.at)) gibt es Schwerpunkte im Bereich Kunstgeschichte, Kunsttheorie, Philosophie und Transkulturelle Studien.

Im Studium Angewandte Kulturwissenschaft ([UNI Klagenfurt](https://www.uni-klagenfurt.at)) ist neben Englisch jeweils eine romanische und eine slawische Sprache zu erlernen. Beispiele für romanische Sprachen: Französisch, Italienisch oder Spanisch. Beispiele für slawische Sprachen: Russisch, Slowenisch oder BKS (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch). Das Bachelorstudium vermittelt vor allem Grundlagen in Kulturanalyse, Kulturmanagement und Kulturmarketing.

Masterprogramme schaffen eine interdisziplinäre Verknüpfung zu weiteren Bereichen, wie z.B. Kunstgeschichte, Medien- und Kommunikations-, Sport- oder Politikwissenschaften. Außerdem enthalten sie Aspekte aus Technik (z.B. Gesten und deren Verschränkung mit Medien) sowie philosophische Theorien.

BEISPIELE KULTURWISSENSCHAFTLICHER STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2022/2023

Studiengang	Studienanbieter	Akademischer Grad Bachelorstudium	Akademischer Grad Masterstudium
Angewandte Kulturwissenschaft	Universität Klagenfurt	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Kultur- und Sozialanthropologie	Universität Wien	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Kulturanalysen des Alltags (Erweiterungscurriculum)	Universität Wien	Kein zusätzlicher Titel	Kein zusätzlicher Titel
Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien	Universität Klagenfurt	–	Master of Arts (MA)
Visuelle Kultur	Universität Klagenfurt	–	Master of Arts (MA)
Kulturwissenschaften	Johannes Kepler Universität Linz in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz	Bachelor of Arts (BA)	–
Tourismusmanagement: Universitätslehrgang oder Aufbaustudium der JKU Linz	Johannes Kepler Universität Linz Schwerpunkte: Digitalisierung, Tourismus- und Social Media Marketing, Sport/Gesundheit/Kulinarik, Kultur/Event	–	Master of Business Administration (MBA)
Kunst- und Kulturwissenschaften	Universität für angewandte Kunst Wien	Bachelor of Science in Engineering (BSc)	Master of Arts (MA)



© AMIS/CHLOE POTTER

Politikwissenschaften

*Politikwissenschaftler*innen setzen sich wissenschaftlich mit politischen Fragen auseinander. Dabei sind Macht, Herrschaft, Gender und Staat wichtige Zentralbegriffe. Die Politikwissenschaften stehen unter anderem im Verbund mit der Geschichts- und Rechtswissenschaft und beinhaltet auch Bereiche der Sozialforschung.*

Das Studium »Politikwissenschaft« vermittelt Dir entsprechende theoretische und praktische Fähigkeiten. Im Beruf kannst Du dann Deine Kenntnisse über politikwissenschaftliche Theorien und politische Systeme einsetzen. Zum Beispiel kannst Du Reaktionen auf Sachlagen der politischen Parteien analysieren und öffentliche Debatten über aktuelle Geschehen (Kriege, Pandemie, Flutkatastrophe etc.) moderieren.

VOR DEM STUDIUM INFOS EINHOLEN

Bevor Du Dich für ein bestimmtes Studium entscheidest, solltest Du Dir überlegen, in welchem konkreten Bereich Du später arbeiten möchtest. Die Studiengänge bieten Dir verschiedenste Wahlfächer, wie z.B. Gesundheits- und Sozialpolitik oder Migration. Hauptfächer sind unter anderem auch Politische Ökonomie, Sozioökonomie und Rechtssoziologie. Im jeweiligen Studienplan findest Du die Pflicht- und Wahlfächer aufgelistet.

Der Studienplan wird auch als Curriculum bezeichnet. Hier findest Du das Curriculum der [UNI Wien](#), das der [UNI Innsbruck](#) und das der [UNI Salzburg](#). Infos zur

Studienbeihilfe und zu Förderungen findest Du auf www.stipendium.at.

PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Du hast Interesse an Politik und Gesellschaft? Dann benötigst Du noch ein methodisches Verständnis für das Fach Statistik. Falls Du eine Spezialisierung in Bezug auf Finanzpolitik anstrebst, ist ein etwas tiefergehendes mathematisches Verständnis erforderlich. Eine offene Persönlichkeit ist ebenso von Vorteil. Im Beruf musst Du Kommunikationsgeschick beweisen, so z.B. im Rahmen einer öffentlichen Debatte oder einer Präsentation Deiner Analyse-Ergebnisse oder Deiner Einschätzung im Rahmen der Wirtschaftspolitik.



VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUFNAHME IN DAS STUDIUM

Für bestimmte Bachelorstudien ist es erforderlich, dass Du vor der Zulassung zum Studium ein Aufnahmeverfahren ablegen musst. Vor der Zulassung zu einem politikwissenschaftlichen Studium benötigst Du das Reifezeugnis und den Deutschnachweis auf Niveau C1 (oder höher).

Zum Teil sind auch Aufnahmetests vorgesehen, etwa wenn es mehr Studieninteressierte als Plätze gibt. Beim schriftlichen Aufnahmetest wird dann Fachwissen aus dem vorgegebenen Lernstoff sowie Textverständnis überprüft. Auf den Websites der Studienanbieter findest Du dazu entsprechende Hinweise (hier am Beispiel der [UNI Wien](#)). Auf den Websites stehen auch genaue Infos zum Aufnahmeverfahren: Details zum Aufnahmetest der [UNI Wien](#), Erklär-Video der [UNI Innsbruck](#), Aufnahmeverfahren der [UNI Salzburg](#).

EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD KULTURWISSENSCHAFTEN

Im Studium lernst Du erforscht politische Prozesse zu erforschen und empirische Methoden der Sozialwissenschaft anzuwenden. Politikwissenschaftler*innen werden allgemein auch als Politologinnen bzw. Politologen bezeichnet. Im Beruf analysierst Du politische, rechtliche, soziale und wirtschaftliche Systeme. Zum Beispiel erstellst Du Analysen über einen Staat und dessen internationale Beziehungen. Im Gegensatz zu Politiker*innen setzt Du Dich jedoch theoretisch mit politischen Fragen und Problemen auseinander. Du bist also nicht Teil eines Regierungsteams und handelst auch nicht als Teil einer politischen Partei.

Deine Herausforderung: Politik in ihren

verschiedensten Erscheinungsformen analysieren und Lösungsansätze für bestimmte Fragestellungen diskutieren. Übergeordnete Themen sind vor allem: Staaten und deren Einrichtungen, Wahlen und Gesetzgebungsprozesse.

Du untersuchst unterschiedliche Staatsformen und staatliche Ordnungssysteme. Du analysierst Ursache- und Wirkungsmechanismen des menschlichen Zusammenlebens und auch wie Machtverhältnisse entstehen und auf gesellschaftliche Strukturen einwirken.

Deine konkrete Aufgabe ist es vor allem, bestimmte Zusammenhänge herauszufinden, mit dem Ziel, bestehende oder drohende Probleme oder Mängel aufzuzeigen und öffentlich zu erörtern. Dadurch entsteht ein besserer Überblick und es können Lösungsansätze gefunden werden. Wie Du dabei vorgehst, lernst Du im Studium.

Im Beruf führst Du oft Umfragen und Interviews durch. Dabei nutzt Du vor allem Methoden aus der Statistik und der Sozialforschung. Das Studium vermittelt Dir auch organisatorische Fähigkeiten sowie Fertigkeiten zur Wissensaufbereitung und zum Wissensmanagement.

Das Studium bietet Dir die Möglichkeit, Dich auf eine bestimmte Teildisziplin zu spezialisieren, z.B. auf Migration, Gesundheits- oder Umweltpolitik. Typische Aufgabenfelder:

- **Kritische Analyse von politischen Prozessen, Institutionen und Organisationen**
- **Analyse der Umsetzung politischer Entscheidungen**
- **Analyse österreichischer Politik im Kontext gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen**
- **Analyse gesellschaftlicher Strukturen und Hierarchien**



- Analyse aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen sowie theoretische Perspektive der einzelnen Disziplinen der Sozialwissenschaften
- Erhebung und Auswertung von politikwissenschaftlichen Daten

IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

In den Politikwissenschaften setzt Du Dich mit Sachproblemen einzelner Politikbereiche auseinander. Im Beruf führst Du oft Umfragen und Interviews durch. Du sammelst Daten, nutzt Analyseinstrumente, um Daten auszuwerten und visuell darzustellen. Du schreibst Berichte, Presstexte und verfasst Beiträge für Medien. Deine Publikationen dienen dann als Diskussionsgrundlage für Fachleute und für die breite Öffentlichkeit.

Angenommen Dein Auftrag lautet, die Programme und Organisationsformen einer gesellschaftlichen Bewegung innerhalb eines Landes zu erforschen. Gemeinsam mit Deinem Team, untersuchst Du dann auch die Regierungsform, die Parteien und die politischen Strukturen des betreffenden Landes. Ihr achtet dabei auch auf die Beziehungen zwischen Regierungsinstitutionen und den gesellschaftlichen Gruppen. Diese Arbeit ist sehr umfangreich. Du untersuchst alle Problemstellungen kritisch und systematisch. Im Rahmen Deiner Recherchen besuchst Du andere Länder und nimmst Termine mit nationalen und internationalen Institutionen und Organisationen wahr. Zuletzt vergleichst Du auch die Problemlösungen eines Landes mit denen anderer Länder.

Die Ergebnisse Deiner Analysen diskutierst Du öffentlich. Dabei schlägst Du vor, wie Verbesserungen erwirkt werden könnten. Das

Studium bietet Dir die Möglichkeit, Dich auf einen ganz spezifischen Bereich zu spezialisieren. Beispiele sind Motivforschung, Friedens- und Konfliktforschung oder Klimapolitik. Zusammenfassend ergeben sich vielfältige Aufgaben:

- Themen ermitteln und entsprechend recherchieren
- Analysen planen und Fragebögen designen
- Daten erheben und auswerten
- Ergebnisse dokumentieren und visuell darstellen
- Forschungsergebnisse präsentieren
- Administrative Aufgaben
- Öffentliche Diskussionen moderieren

VERSCHIEDENE TEILBEREICHE DER POLITIKWISSENSCHAFTEN

Nach dem Masterstudium kannst Du innovative Forschungsfragen entwickeln sowie inhaltlich, theoretisch und methodisch fundierte Arbeiten verfassen. Du lernst, gesellschaftliche Problemstellungen zu erfassen, praktische Lösungsstrategien zu erarbeiten, überzeugend zu präsentieren und argumentativ zu vertreten. Du kannst Dich bereits im Studium auf die Analyse einzelner Politikfelder spezialisieren, so z.B.:

- Außenpolitik oder Innenpolitik
- Politisches System Österreichs und die EU
- Sozial- und Gesundheitspolitik
- Geschlechterpolitik, Migration
- Umweltpolitik
- Finanzpolitik
- Armut und Entwicklung
- Motiv- und Meinungsforschung



KRIEG, SICHERHEIT UND FRIEDEN

In Bezug auf die Friedens- und Konfliktforschung analysierst Du z.B. die Veränderungen und Auswirkungen durch die Prozesse der Europäisierung und Globalisierung. Ein Teilbereich ist die Transnationalisierung, bei der es um grenzüberschreitende Konfliktbeziehungen geht oder auch um Arbeitsmigration.

Der Themenkomplex »Krieg, Sicherheit und Frieden« wird oft unter dem Begriff Sicherheitspolitik zusammengefasst. Dabei geht es um politische und gesellschaftliche Veränderungen, verbunden mit globalen Risiken wie Klima und natürliche Ressourcen (Rohstoffe, Wasser etc.).

Du setzt Dich kritisch mit den unterschiedlichen Konzepten auseinander. Dabei analysierst Du, wie politische Entscheidungen mit der Gewährleistung von Sicherheit argumentiert werden. Du erkundest auch, wie sicherheitslogisches Denken von friedenslogischem Denken abgegrenzt werden kann. Du untersuchst die Strukturen und Mechanismen der internationalen Politik. Das bezieht auch die Prozesse und Akteurinnen/Akteure aus der internationalen Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik, Migration und Umweltpolitik mit ein.

POLITISCHE KOMMUNIKATION UND WAHLFORSCHUNG

Die politische Kommunikationsforschung befasst sich mit der Kommunikation gesellschaftspolitischer Themen im öffentlichen Raum. Du untersuchst, wie Institutionen, Organisationen sowie Bürger*innen kommunizieren. Du beschreibst dabei die Auswirkungen verschiedener Kommunikationsformen auf politische Kognitionen sowie Emotionen, Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger*innen. Du achtest

dabei vor allem darauf, wie sich aktuelle Veränderungen, z.B. durch das Aufkommen sozialer Medien und der Visualisierung von Medieninhalten auf die politischen Kommunikationsprozesse auswirken. Du beleuchtest dabei drei Perspektiven: Politische Handelnde, die Medienperspektive und die Bürgerperspektive.

Im Zuge einer Wahlumfrage führst Du telefonische, persönliche oder Online-Interviews durch. Damit lässt sich die Öffentlichkeit über die politische Stimmung informieren. Das geschieht natürlich nur innerhalb von Schwankungsbreiten und kann nicht als Prognose gewertet werden. In Bezug auf die Wahlforschung analysierst Du auch die Wechselwirkungen zwischen den modernen Massenmedien und Politik und deren Einfluss auf das Wählerverhalten.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Nach dem Studium kannst Du auf lokaler, regionaler, nationaler oder auch auf internationaler Ebene tätig sein. Das Bachelorstudium an der [JKU Linz](#) qualifiziert zur politischen- oder ökologischen Arbeit in Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Aktuelle Forschungsthemen sind z.B. das Konsumverhalten der Gesellschaft, Armutsfragen oder internationale Schuldenkrisen. Für eigenständige Forschungsaufgaben ist üblicherweise ein Master- oder Doktors-Abschluss erforderlich. Deine zukünftigen Arbeitsfelder:

- **Organisation/Institution:** Erstellung von Programmen und Konzepten im Rahmen der Entwicklungsarbeit
- **Wirtschaftsunternehmen:** Organisieren von Fachtagungen und Veranstaltungen, Mitarbeit



im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation oder Marketing

- Medien: Presseagentur, Verlag, Fachredaktion
- Politiknahe Einrichtung: Vorträge zu aktuellen Themenstellungen vorbereiten und an Kongressen teilnehmen
- Politikwissenschaftliche Abteilung einer Bibliothek
- Wissenschaftliche Dienstleistungen: Recherche, Analysen, Verfassen von Beiträgen, Gestaltung von Kommunikationsprozessen
- Meinungs- und Motivforschungsbüro

Je nach konkreter Qualifikation kannst Du später in der wissenschaftlichen Politikberatung tätig sein oder ein eigenes Umfrageinstitut gründen.

BERUFSEINSTIEG

Beim Berufseinstieg arbeitest Du vermutlich vorerst als Assistenzkraft im öffentlichen Dienst, bei einer Interessensvertretung oder im privaten Sektor. Als rechte Hand der Geschäftsführung bereitest Du wichtige Unterlagen vor und wirkst an der Gestaltung von Kommunikationsprozessen mit.

Manche Unternehmen bieten die Möglichkeit zur projektbezogenen Mitarbeit, um in Deinen möglichen Traumberuf hineinschnuppern zu können. Das kannst Du vielleicht in Form eines Volontariates oder eines Pflichtpraktikums (im Rahmen Deines Studiums) machen. Ein Volontariat ist freiwillig, erfolgt also ohne Aufforderung einer Hochschule. In beiden Fällen bist Du unfallversichert. In beiden Fällen zielen Deine Tätigkeiten im Unternehmen auf den Lernzweck und nicht auf Hilfsarbeiten. Detaillierte Infos erhältst Du von der [Wirtschaftskammer Österreich](#).

Auch Fachhochschulen suchen immer wieder Mitarbeiter*innen (üblicherweise mit Masterabschluss oder Doktorat). Im Fachbereich Angewandte Politikwissenschaft bist Du dort vor allem für die Administration des Studienbetriebes zuständig, für die Verwaltung und Organisation von Daten und wirkst an der Öffentlichkeitsarbeit mit.

Statistikkenntnisse sind grundsätzlich überall einsetzbar, auch dort wo es um rein ökonomische Belange geht, etwa in Industriebetrieben oder Banken. Falls Du besondere Zusatzqualifikationen oder Fremdsprachenkenntnisse aufweisen kannst, hast Du auf jeden Fall einen Vorteil im Bewerbungsgespräch. Am besten konzentrierst Du Dich auf Zusatzqualifikationen, die in der Arbeitswelt »verwertbar« sind, z.B. Volkswirtschaft, Recht und Betriebswirtschaft.

Stellenangebote sind auf Karriereportalen veröffentlicht, auch jene für Jungabsolvent*innen. Karriereportale sind z.B. [academics.at](#) und [karriere.at](#). Das AMS führt auch ein Jobportal: [jobs.ams.at](#). Tippe dort einfach »Politikwissenschaft*« in das Suchfeld ein. Wenn Du beim Filter (unten links) »Ferialstelle« und »Sonstiges Beschäftigungsverhältnis« anhakst, erhältst Du auch Anzeigen für ein Praktikum.



STUDIENANGEBOTE POLITIKWISSENSCHAFTEN

Das Studium »Politikwissenschaften« wird an den Universitäten angeboten. Die Pflicht- und Wahlmodule sowie die Spezialisierungsmöglichkeiten stehen im jeweiligen Studienplan. Häufig werden betriebswirtschaftliche Fächer mit dem Studium kombiniert. Der Studienplan wird auch als Curriculum bezeichnet. Das Curriculum findest Du auf den Websites der Studienanbieter. Manche Studienanbieter bieten auch die Möglichkeit, bestimmte Zusatzqualifikationen und Zertifikate zu erwerben.

Das Masterstudium vermittelt politikwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten für leitende und forschungsorientierte Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern. Mit dem Bacheloranschluss verfügst Du bereits über Sachkenntnisse in Bezug auf die Erstellung von Analysen (Medientexte, Problemstellungen und Sachverhalte).

Die meisten Studiengänge bieten die Möglichkeit, einige Semester im Ausland zu studieren. Du kannst Dir dabei fachwissenschaftliche und interkulturelle Kompetenzen erwerben. Die Universitäten beraten Dich gerne in einem persönlichen Gespräch und/oder auf der Website. Die UNI Wien stellt einen Button bereit: wen frage ich bei... – klicke dort im linken Bereich auf [Auslandsaufenthalt](#).



BEISPIELE POLITIKWISSENSCHAFTLICHER STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2022/2023

Studiengang	Studienanbieter	Akademischer Grad Bachelorstudium	Akademischer Grad Masterstudium
Politikwissenschaft	Universität Wien	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Politikwissenschaft	Universität Innsbruck	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Politikwissenschaft	Universität Salzburg	Bachelor of Arts (BA)	–
Political Science	Universität Salzburg	–	Master of Arts (MA)
Wirtschaft – Umwelt – Politik (Studienzweig im Studium: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	Wirtschaftsuniversität Wien	Bachelor of Arts (BA)	–
Politische Bildung	Johannes Kepler Universität Linz	–	Master of Arts (MA)
Interdisziplinäre Osteuropastudien	Universität Wien	–	Master of Arts (MA)
Science-Technology-Society	Universität Wien	–	Master of Arts (MA)
Führung, Politik und Management	FH Campus Wien	–	Master of Arts (MA)



Sportwissenschaften

Als Sportwissenschaftlerin/Sportwissenschaftler befasst Du Dich wissenschaftlich mit vielen Aspekten der Bewegung im Rahmen der sportlichen Betätigung. Du setzt dich auch wissenschaftlich damit auseinander, wie Muskeln und Knochen aufgebaut sind und wie der Stoffwechsel funktioniert. Du erstellst maßgeschneiderte Trainingspläne, führst Messungen durch und entwickelst sportliche Techniken. Im Beruf arbeitest Du mit Menschen, aber auch mit Zahlen.

Der Begriff Sportwissenschaften kommt zum Teil davon, dass die Sportwissenschaft interdisziplinär mit anderen Wissenschaften verbunden ist. Das umfasst auch medizinische Aspekte sowie technische Möglichkeiten zur Beeinflussung des Bewegungsapparates.

VOR DEM STUDIUM INFOS EINHOLEN

Überlege Dir gut, in welchem Bereich Du später arbeiten möchtest. Die Gewichtung der einzelnen Themen ist nämlich je nach Universität oder Fachhochschule unterschiedlich! Manche Studiengänge sind interdisziplinär stärker mit technischen, gesundheitswissenschaftlichen,

medizinischen oder rechtlichen Themenbereichen verbunden.

Im Masterstudium kannst Du jeweils eine Spezialisierung wählen. Beispiele sind »Sportmanagement« oder »Prävention und Rehabilitation«. In den Studienplänen findest du die entsprechenden Pflicht- und Wahlfächer.

WÄHLE EINEN AKKREDITIERTEN STUDIENGANG

Für Österreich gilt, dass nur akkreditierte (offiziell genehmigte) Studiengänge für den Bereich Trainingstherapie ausbilden dürfen. Im Bundesgesetzblatt findest Du Informationen über [Akkreditierte Ausbildungen](#). Ein Blick in die [Rechtsvorschrift für Trainingstherapie-Ausbildungsverordnung](#) zeigt Dir, welche Fächer in welchem Ausmaß zu erwarten hast. Auch der praktische Teil dieser Ausbildung, also das Pflichtpraktikum, ist gesetzlich geregelt. Der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung muss in einer Krankenanstalt absolviert werden (Definition [Krankenanstalt](#)). Einen Überblick über alle Krankenanstalten in Österreich erhältst Du in der Broschüre: [Krankenanstalten in Zahlen](#).

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUFNAHME IN DAS STUDIUM

Die allgemeine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind die Hochschulreife (Maturazeugnis) oder die studienrichtungsbezogene Studienberechtigungsprüfung bzw. die Berufsreifeprüfung.

Vor der Zulassung zu einem sportwissenschaftlichen Studium müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 nachgewiesen werden. Die Universitäten prüfen alle Studienwerbenden auf die persönliche körperlich-motorische Eignung. Zusätzlich musst Du ein Attest einer medizinischen Eignungsuntersuchung vorlegen. Zum Teil sind Zusatzprüfungen in Mathematik und Englisch erforderlich. In bestimmten Fällen kann die Ergänzungsprüfung erlassen werden (siehe Seite 2 im [Curriculum](#) der UNI Wien)

- UNI Innsbruck: Infos über den Ablauf des [Zulassungsverfahrens](#) und der [Zusatzprüfung](#) sowie Testhandbücher und [Videos](#)
- UNI Salzburg: [Informationen und Dokumente](#) für die Ergänzungs- und Zulassungsprüfung
- UNI Graz: Infos über den Ablauf der [Ergänzungsprüfung](#) und über die Prüfungskriterien
- UNI Wien: Liste mit häufig gestellten Fragen und Antworten rund um das Zulassungsverfahren: [FAQ`s](#)
- FH Technikum Wien: [Studieninformationen](#) und das [Aufnahmeverfahren](#). Infos über die [Qualifikationskurse und -prüfungen](#) für das Studium ohne Reifeprüfungszeugnis (Matura)
- An der [FH Wr. Neustadt](#) wird für Studienwerbende ohne Reifeprüfungszeugnis entsprechende Vorbereitungskurse angeboten

Die Zulassung ist der formale Beginn eines Studiums (Immatrikulation bzw. [Inskription](#)). Informationen zur Studienbeihilfe und zu möglichen Förderungen findest Du auf www.stipendium.at.

EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD SPORTWISSENSCHAFTEN

Als Sportwissenschaftlerin/Sportwissenschaftler befasst Du Dich mit vielen Aspekten rund um die der Bewegung im Rahmen der sportlichen Betätigung. Dein Aufgabenbereich hängt grundsätzlich davon ab, welche Schwerpunktfächer Du im Studium hattest. Sport-Fachleute spezialisieren sich oft auf konditions- oder technikorientierte Sportarten. Die UNI Innsbruck bietet die Möglichkeit, sich im Bereich Alpinsport zu vertiefen.

Deine Arbeit umfasst organisatorische, administrative, gestaltende und forschende



Tätigkeiten. Ein wichtiger Teil ist die Trainingsarbeit, die allerdings sehr umfassend und abwechslungsreich sein kann. Du trainierst Leistungssportler*innen in Sportvereinen oder Freizeitsportler*innen in Fitnessstudios und Freizeiteinrichtungen. Obwohl im Studium auch pädagogische Inhalte vermittelt werden, trainierst Du Kinder und Jugendliche, im Gegensatz zu Sportlehrer*innen, eher im außerschulischen Bereich.

Insgesamt bist Du in der Primärprävention (Vorbeugung) tätig. Das bedeutet, Du arbeitest mit gesunden Personen verschiedenen Alters. Oft geht es darum, gesundheitlichen Schäden vorbeugen. Diese können z.B. auch durch die Ausübung bestimmter Sportarten entstehen oder durch Bildschirmarbeit, viel Sitzen oder falsche Bewegungsmuster.

Für die Arbeit in der tertiären Prävention, also mit erkrankten Personen, sind andere Kenntnisse erforderlich, die z.B. das Studium »Physiotherapie« vermittelt. In der tertiären Prävention geht es nämlich eher um die medizinische Rehabilitation. Daher ist in diesem Bereich die Sozialversicherung eingebunden sowie medizinische Fachkräfte. Ein wesentliches Ziel Deiner Tätigkeit ist jedoch die Erlebnispföderung durch Sport und Bewegung.

Je nach Studienschwerpunkt kannst Du auch im Marketing arbeiten und Konzepte für den Sportgeräthandel oder den Erlebnistourismus erarbeiten. Ein bedeutendes Anwendungsfeld ist die Sportinformatik. Hier erstellst Du Bewegungsanalysen, führst Messungen durch und nutzt Simulationsprogramme. Die UNI Graz bietet Lehrveranstaltungen zum Thema [Modelling and Simulation in Sports](#).

IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

Grundsätzlich trainierst Du Einzelpersonen und Gruppen, z.B. in Sportvereinen und Fitnessstudios. Dabei analysierst Du sportliche Leistungsveränderungen und dokumentierst die Trainingserfolge. Falls Du im Labor eines Trainingszentrums arbeitest, führst Du Tests auf dem Laufband oder Radergometer durch. Du misst die Atemgase und bestimmst die Kraft und Schnelligkeit von Probanden. Du studierst deren Bewegungsabläufe und führst biomechanische Messungen durch, wie etwa die Kraftmessung und Muskelfunktionstests. Dazu nutzt Du moderne Technologien. Beispiele sind Systeme zur 3D-Motion Analyse und High-speed-Kameras zur kinematischen Analyse der Fingerbewegungen (z.B. beim Lösen der Sehne im Bogensport). Am Computer führst Du Simulationen durch und wertest die Daten für den Aufbau von Trainingsprogrammen aus.

Auf dem Gebiet der Grundlagenforschung untersuchst Du die physiologische, biologische, sozialpsychologische und medizinisch-physikalische Eigenschaften einer Sportart. Bei Deiner Arbeit achtest Du auch auf psychische und soziale Aspekte des Sportes: Teamfähigkeit, menschliches Spielverhalten, der Umgang mit Regeln und die Konfrontation mit Leistungsansprüchen. Das ist vor allem im Freizeit- und Breitensport¹ wichtig. Zusammengefasst bist Du wissenschaftlich, organisatorisch oder administrativ in unterschiedlichsten Bereichen tätig:

¹ Breitensport ist eine vorwiegend in Sportvereinen organisierte, wettkampforientierte Sportausübung. Freizeitsport erfolgt oft außerhalb von Vereinsstrukturen und ist eher auf Erlebnis, Fitness und Gesundheitsförderung ausgerichtet (vgl. [Lexikon sportwissenschaftlicher Begriffe](#)).



- Trainingsarbeit im Leistungssport und Breitensport
- Freizeitbranche: Gestaltung erlebnissportlicher Aktivitäten, Bewegungs- und Tanzworkshops, Kletterkurse
- Sportgeräteindustrie und Forschung: Entwicklung von Sportgeräten und Biomaterialien
- Sportmarketing: Sportprodukte, sportbezogene Dienstleistungen
- Sportmanagement: Marktforschung, organisatorische Belange
- Biomechanik/Sportmotorik: Biomechanische Analysen zur Bewertung und Optimierung der sportlichen Technik (Gleichgewichtsanalysen)
- Planung und Betrieb von Sportanlagen
- Ausdauertraining auch unter O₂-Insufflation
- Ergometer-Training mit und ohne Körpergewichtsentlastung
- Atemgymnastik, Atemtherapie
- Beckenbodentraining
- Gefäßtraining
- Gangschulung, Gehtraining im Wasser
- Koordinations- und Gleichgewichtstraining
- Trainingstherapie im Wasser (vormals Unterwasserheilgymnastik)

TRAININGSTHERAPIE

Mit einem entsprechenden Masterstudium kannst Du im Bereich Trainingstherapie mitwirken. Dort bist Du ergänzend und unterstützend tätig. Gemeinsam mit Fachleuten aus der Medizin erarbeitest Du therapeutische Maßnahmen zur Sicherung der körperlichen Fitness für verschiedene Zielgruppen. Nach dem Bachelorstudium führst Du die allgemeinen Bewegungstrainings zur Gesundheitsförderung durch.

Beispiel sind: Das geführte Nordic Walking und das allgemeine Aufbau- und Leistungstraining.

Mit dem Masterabschluss nimmst Du auch Aufgaben in der sportmedizinischen Prävention und Rehabilitation wahr. Für dieses Aufgabenfeld besteht eine spezielle [Ausbildungsverordnung](#), die auch ein Pflichtpraktikum in einer Krankenanstalt vorsieht. Einen [Leitfaden für die Ausbildung](#) kannst Du auch auf der Website der UNI Innsbruck sehen. Nach den Plänen der medizinischen Fachkräfte führst Du trainingstherapeutische Tätigkeiten durch. Hier einige Beispiele:

BIOMECHANISCHE MESSTECHNIK

In diesem Bereich beschäftigst Du Dich mit der Erfassung, Analyse und Visualisierung von sportbezogenen Daten. Zu diesem Zweck nutzt Du kinematische, kinetische und optische Messsysteme bei sportlichen Bewegungen. Die Daten dienen oft dazu, die Bewegungsabläufe und die Arbeitsumgebung zu evaluieren (untersuchen und prüfen). Das ermöglicht es, die Fähigkeiten sowie Bedürfnisse und Einschränkungen von Personen besser zu berücksichtigen. Die Ergebnisse dienen dann dazu, Trainingsergebnisse zu verbessern und Belastungen zu verringern.

Mit den gewonnenen Messdaten erstellst Du computerbasierte Modelle und nutzt Algorithmen. Zum Beispiel kannst Du damit kinematische Daten aus Videoaufnahmen gewinnen und Gangstörungen klassifizieren. Oder Du spezialisierst Dich auf die professionelle Leistungsanalyse. Dort nutzt Du unter anderem Positionsdaten, um die Leistung und das kollektive Verhalten in Mannschaftssportarten besser zu verstehen und zu optimieren.

Insgesamt erfordert dieser Bereich auch Kenntnisse aus dem Bereich Sportinformatik. Die Grundlagen dazu erlernst Du bereits im Bachelorstudium. Zum Teil wird das Fach



»Angewandte Sportinformatik« bzw. »Biomechanik« als Vertiefung in den sportwissenschaftlichen Studiengängen angeboten. Falls Du biomechanische Messtechniken später in der Produktentwicklung anwenden möchtest, kannst Du das Studium an der [FH Technikum Wien](#) wählen. Dort geht es auch um moderne Geräte und Instrumente, die mit Sensoren ausgestattet sind.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Nach Deinem Studium stehen Dir vielfältige Einsatzfelder offen, so z.B. in einem Unternehmen oder im Rahmen von Projekten:

- Nationale oder internationale Trainingszentren
- Sportartikelindustrie und Sporthandel
- Einrichtung des öffentlichen Dienstes: Polizei, Bundesheer, Sportamt
- Unternehmen der Touristikbranche: Wellnesshotels, Fitnesshotels
- Einrichtungen im Gesundheitsbereich: Kur- oder Rehabilitationseinrichtungen
- Leistungsdiagnostische Einrichtung
- Vermarktung von Sportveranstaltungen und Events
- Entwicklung und Vertrieb von Sportgeräten

Du kannst auch eine selbstständige Tätigkeit in der Sport- und Fitnessbranche anstreben. Vielleicht möchtest Du ein Fitnesscenter betreiben oder ein innovatives Start-up gründen. Je nach Ausbildung ist auch die Gründung einer Praxis zur Gesundheitsvorsorge möglich. Dort arbeitest Du gemeinsam mit Fachleuten aus der Physiotherapie oder Sportmedizin zusammen. Die [Wirtschaftskammer Österreich](#) informiert Dich gerne über die Voraussetzungen zur selbstständigen Berufsausübung im Rahmen eines Gewerbes.

BERUFSEINSTIEG

Der erste berufliche Kontakt eröffnet sich bereits im Rahmen des Praktikums, z.B. in einem Gesundheitszentrum oder in einem Tourismusbetrieb. Mit einer sportwissenschaftlichen Ausbildung beherrschst Du Messtechniken, kannst Daten erfassen, verarbeiten und auswerten. Das kannst Du im Breitensport anwenden oder im Gesundheitssport.

Zudem kannst Du Daten visualisieren und zu Informationen für verschiedene Zielgruppen aufbereiten. Damit kannst Du auch im Marketing tätig sein oder in der Sportartikelindustrie. Je nach Schwerpunkt Deines Studiums arbeitest Du an der Weiterentwicklung von Sporttechniken, Trainingsmethoden und der dazu verwendeten Sportgeräte mit.

Im Sportbereich werden einschlägige und fachübergreifende Zusatzausbildungen angeboten. Die Österreichische Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation bietet eine Zusatzausbildung für Sportwissenschaftler*innen in der ambulanten Herz-Kreislauf-Rehabilitation. Infos bietet auch die Interessensvertretung [Sport Austria](#).

Stellen für Jungabsolvent- und Praktikant*innen, sind auf Karriereportalen veröffentlicht, wie z.B. auf academics.at. Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](#). Tippe dort einfach »Sport« oder »Sportwissenschaft*« in das Suchfeld ein. Wenn Du beim Filter (unten links) »Ferialstelle« und »Sonstiges Beschäftigungsverhältnis« anhakst, erhältst Du auch Anzeigen für vorhandene Praktikumsstellen.



STUDIENANGEBOTE SPORTWISSENSCHAFTEN

Neben den einschlägigen Studiengängen im Bereich Sportwissenschaften gibt es Studienprogramme mit der Kombination von Sport & Gesundheit oder Sport & Technik. Im Studium kannst Du zwischen verschiedenen Schwerpunkten wählen. Alle Pflicht- und Wahlmodule stehen im aktuellen Studienplan, der auch als [Curriculum](#) bezeichnet wird. Zu den Studienplänen gelangst Du, wenn Du Dich auf den Websites umschaust. Dort sind die Links zu den Studienplänen angeführt.

Das Bachelorstudium beinhaltet auch ein mehrwöchiges Berufspraktikum in einem sportwissenschaftlichen Umfeld. An der UNI Wien beträgt das Praktikum ein Ausmaß von 200 Stunden, siehe Curriculum, Seite 12. Das Praktikum suchst Du Dir bei einem Unternehmen im In- oder

Ausland. Üblicherweise liegen an den Hochschulen auch Listen mit Partnerinstitutionen auf, bei denen Du Dich um einen Praktikumsplatz bewerben kannst. Infos, wie Du Dich für ein Auslandssemester bewirbst, bietet auch die Website [studieren.at](#).

Auf [www.stipendium.at](#) findest Du Wissenswertes über die Auswirkungen auf die Beihilfe im Falle eines Studienwechsels.



BEISPIELE SPORTWISSENSCHAFTLICHER STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2022/2023

Studiengang	Studienanbieter	Akademischer Grad Bachelorstudium	Akademischer Grad Masterstudium
Sportwissenschaften	Universität Wien	Bachelor of Science (BSc)	–
Sportwissenschaft	Universität Innsbruck	Bachelor of Science (BSc)	Master of Science (MSc)
Sport- und Bewegungswissenschaften	Universität Graz	Bachelor of Science (BSc)	Master of Science (MSc)
Sport- und Bewegungswissenschaft	Universität Salzburg	Bachelor of Science (BSc)	–
Sport- und Bewegungswissenschaft Therapie -Gesundheit-Leistung	Universität Salzburg	–	Master of Science (MSc)
European Master in Health and Physical Activity	Universität Wien	–	Master of Science (MSc)
Training und Sport	FH Wiener Neustadt	Bachelor of Science (BSc)	Master of Science (MSc)
Sportmanagement	Universität Innsbruck	Bachelor of Science (BSc)	–
Sport-Management-Medien	Universität Salzburg	–	Master of Science (MSc)
Medizin-, Gesundheits- und Sporttechnologie	FH Innsbruck	Bachelor of Science (BSc)	–
Human Factors and Sports Engineering	FH Technikum Wien	Bachelor of Science (BSc)	–
Sports Technology	FH Technikum Wien	–	Master of Science (MSc)

Studienbeitrag und Förderung

*Falls eine Studiengebühr eingehoben wird, beträgt diese für Österreicher*innen und EU-Bürger 363,36 Euro pro Semester; für Drittstaatsangehörige 726,72 Euro pro Semester. Zusätzlich ist der ÖH-Beitrag (inkl. Haftpflicht - und Unfallversicherung) in Höhe von 21,20 Euro pro Semester zu bezahlen. Der ÖH-Beitrag ist Dein Mitgliedsbeitrag bei der [Österreichischen Hochschüler*innenschaft \(ÖH\)](#). Die ÖH ist die gesetzliche Vertretung der Studierenden und steht Dir in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.*

Aktuelle Infos zum Studienbeitrag findest Du auf den Websites der Studienanbieter sowie auf [studieren.at](#) und [studiversum.at](#). Manche Fachhochschulen verlangen keine Studiengebühren. Zudem gibt es zahlreiche Ausnahmeregelungen, durch welche sich Studierende von der Studiengebühr befreien lassen können. Informationen über die Befreiung von der Studiengebühr bieten auch die Websites [studieren.at](#) und [studiversum.at](#).

Alle hier genannten Kosten beziehen sich auf das Studienjahr 2022/2023. Tagesaktuelle Infos kannst Du auch beim Bundesministerium für Finanzen einholen: www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_neue_medien.html.

NOVELLE ZUM STUDIENFÖRDERUNGSGESETZ

Am 10. Juni 2022 wurde die Novelle zum Studienförderungsgesetz kundgemacht, die seit September 2022 gilt. Zum Beispiel wurde die Altersgrenze um drei Jahre angehoben. Wenn Du also dein Bachelorstudium vor dem 33. Geburtstag antrittst, hast Du Anspruch auf

Studienbeihilfe für dieses begonnene Studium. Das gilt auch für ein Masterstudium, wenn es vor dem 38. Geburtstag begonnen wird. Infos dazu bietet auch das [Wissenschaftsministerium](#).

Damit Du Studienbeihilfe für das nächste Semester beziehen kannst, musst Du unbedingt zur Fortsetzung Deines Studiums gemeldet und eingeschrieben (inskribiert) sein. Die Inskription erfolgt jedes Semester neu, im Normalfall automatisch durch das Bezahlen des Studienbeitrags bzw. des ÖH-Beitrags. Die Studiengangsleitung weist Dich vor Studienbeginn gesondert darauf hin. Aktuelle Infos zum Studienbeitrag, Teuerungsausgleich sowie zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde www.stipendium.at.

Falls es zu einer weiteren Änderung oder Novelle kommt, wird diese immer auf der Website des [Wissenschaftsministeriums](#) veröffentlicht. Infos zum Teuerungsausgleich (Einmalzahlung von 300 Euro) und zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde www.stipendium.at.



Wichtige Internet-Quellen zu Studium und Beruf

Zentrales Portal des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu den österreichischen Hochschulen und zum Studium in Österreich

www.studiversum.at

Internet-Datenbank des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu allen an österreichischen Hochschulen angebotenen Studienrichtungen bzw. Studiengängen

www.studienwahl.at

Ombudsstelle für Studierende am Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

www.hochschulombudsstelle.at

Psychologische Studierendenberatung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

www.studierendenberatung.at

BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS

www.ams.at/biz

Online-Portal des AMS zu Berufsinformation, Arbeitsmarkt, Qualifikationstrends und Bewerbung

www.ams.at/karrierekompass

AMS-JobBarometer

www.ams.at/jobbarometer

AMS-Forschungsnetzwerk

www.ams-forschungsnetzwerk.at

Broschürenreihe „Jobchancen Studium“

www.ams.at/jcs

AMS-Berufslexikon 3 – Akademische Berufe

www.ams.at/berufslexikon

AMS-Berufsinformationssystem

www.ams.at/bis

AMS-Jobdatenbank alle jobs

www.ams.at/allejobs

BerufsInformationsComputer der WKÖ

www.bic.at

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)

www.aq.ac.at

Österreichische Fachhochschul-Konferenz (FHK)

www.fhk.ac.at

Zentrales Eingangsportal zu den Pädagogischen Hochschulen

www.ph-online.ac.at

Best – Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung

www.bestinfo.at

Österreichische HochschülerInnenschaft (ÖH)

www.oeh.ac.at

www.studienplattform.at

Österreichische Universitätenkonferenz

www.uniko.ac.at

Österreichische Privatuniversitätenkonferenz

www.oepuk.ac.at

OeAD-GmbH – Nationalagentur Lebenslanges Lernen / Erasmus+

www.bildung.erasmusplus.at

Internet-Adressen der österreichischen Universitäten

[Liste Universitäten](#)

Internet-Adressen der österreichischen Fachhochschulen

[Liste Fachhochschulen](#)

Internet-Adressen der österreichischen Pädagogischen Hochschulen

[Liste Pädagogischen Hochschulen](#)

Internet-Adressen der österreichischen Privatuniversitäten

[Liste Privatuniversitäten](#)





BROSCHÜREN ZU

Jobchancen Studium kompakt

- Bodenkultur
- Kultur- und Humanwissenschaften**
- Kunst
- Lehramt an österreichischen Schulen
- Medizin
- Montanistik
- Naturwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Sprachen
- Technik / Ingenieurwissenschaften
- Veterinärmedizin